

Steirischer Wohnbau im Dialog

Der steirische Wohnbau gelangte in den 1980er Jahren zu internationaler Bekanntheit. Die Tradition des Diskurses mit Experten und der Bevölkerung wurde nun neu aufgegriffen und zeigt erste visionäre Ansätze für das Wohnen.

ANDREA JANY

Der Begriff „Grazer Schule“ subsummierte eine experimentelle, innovative Architektur, welche bis heute weltweit in den Ausbildungsstätten gelehrt wird. Der Wohnbau dieser Zeit erhielt starke Impulse durch die zeitgleiche Diskursplattform „Modell Steiermark“. Konzipiert als Thinktank, welcher in 14 Arbeitskreisen das steirische Leben neu auszurichten versuchte. Ein Arbeitskreis unter der Leitung von Hermann Schaller und dem Beisitz von Wolfdieter Dreiholz beschäftigte sich mit dem Wohnbau, wobei 28 Projekte mit neuen Konzepten des Wohnens und der Nachbarschaft zur Umsetzung kamen. Die Öffentlichkeit wurde in diesen praktischen Diskurs mit vielfältigen Formaten wie Ausstellungen und Diskussionen sowie einer Enquete miteinbezogen.

Nach 30 Jahren greift der Wohnbaudialog Steiermark diese steirische Tradition wieder auf und gründet eine neue Schnittstelle zwischen den Entscheidungsträgern, Wissenschaft, Bauwirtschaft und den Nutzern. Die Dialogplattform informiert über spezifische Fachthemen, evaluiert aktuelle Trends und entwickelt zukunftsfähige Wohnkonzepte. Als regionale Anlaufstelle zum Thema Wohnen in der Steiermark versucht sie einen dauer-



Foto: Bernhard Hohmann

Lebendig und im Dialog: Das Wohnprojekt KOOWOs in Volkersdorf bei Graz.

haften Lernprozess zwischen den vielfältigen AkteurInnen zu initiieren. Dabei wird das Thema Wohnen ganzheitlich gedacht, sowohl der Neubau als auch der Bestand finden in den übergreifenden Überlegungen ihre Berücksichtigung. Der Diskurs findet über öffentliche Podiumsdiskussionen und Workshops zu spezifischen Themenkreisen statt. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen werden über Publikationen verbreitet.

Nachhaltiges Wohnen

Als Vorlage und Ausgangspunkt der Auftaktveranstaltung im April diente das 30-jährige Jubiläum der HDA-Ausstellung „Anders Wohnen: Mitplanen-Mitbauen-Mitbestimmen“ und die Modell Steiermark Enquete „Schritt für Schritt – Erneuerungsstrategien im Wohnbau“. Dabei wurden ehemalige und gegenwärtige Initiativen, Ideen, Gruppen und Projekte präsentiert. Der anschließende Stakeholder-Workshop im November setzte sich unter dem Motto „Stadtgrün im Grazer Geschoßwohnbau“ mit den Folgen des Klimawandels im städtischen Wohnbau auseinander. In den Impulsreferaten von Vera Enzi von grünstattgrau und Thomas Lampesberger, Stadt Graz, wurden theoretische Hintergründe sowie internationale und lokale Projekte vorgestellt. In Folge konnten an vier thematischen unterschiedliche Perspektiven zu Umsetzungsvarianten, sozialer Nachhaltigkeit, laufendem Betrieb und strukturellen

Rahmenbedingungen von Gebäudebegrünungen diskutiert und Herausforderungen sowie Lösungsansätze analysiert werden. Das Ziel der Veranstaltung war es Interessierte zu vernetzen und Vorbehalte auszuräumen, um konkrete Umsetzungen anzubahnen. Die Veranstaltungsreihe wird nun mit einem thematischen Schwerpunkt zur Wohnbausanierung am 21. Oktober 2020 im HDA fortgesetzt. An der inhaltlichen Vorbereitung wird bereits gearbeitet.



Wohnbaudialog Steiermark

Initiatoren: Andrea Jany, Thomas Höflechner, Bernhard Hohmann (TABCollective)

Nächster Termin:

Mittwoch, 21. Oktober 2020 im HDA, Haus der Architektur in Graz

Anmeldung, Anfragen:

kontakt@wohnbaudialog.at
www.wohnbaudialog.at